

Brief an den Leser

Autor(en): **Bächinger, Bernhard**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 7-8: **Zivildienst**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIEF AN DEN LESER

Anstoss zum thema dieser nummer gab folgender brief: "Ich hätte noch einen vorschlag für eine neue schwerpunkt-PULS-nummer, und zwar das thema 'zivildienst und behinderung'. So wird in nächster zeit über die sogenannte Münchensteiner-Zivildienst-Initiative abgestimmt werden... Dabei ist äusserst wichtig aufzuzeigen, welche möglichkeiten ein zivildienst - gerade auch für die behinderten - bieten könnte." Geschrieben hatte dies Armin Kull, der mitglied unserer vereine und im vorstand des Service Civil International (SCI) ist. Er anerbote sich, mit kollegen des SCI die hauptartikel zu schreiben.

Es war das erstemal, dass wir von einer anderen organisation, die sich nicht nur speziell mit behinderten beschäftigt, angefragt wurden. Wir waren über diese aktivität von "unten" resp. von "ausser" freudig überrascht.

Folgende gründe waren für unsern entscheid, diese nummer dem thema ZIVILDIENST zu widmen, massgebend:

- Jeder schweizer, ob behindert oder nicht, diensttauglich oder nicht, muss sich mit dem problem der landesverteidigung auseinandersetzen.
- Jeder behinderte muss militärsteuer zahlen als ersatz für seine dienstuntauglichkeit. Genau wie jeder zukünftige soldat ist er gezwungen, sich zu überlegen: Bin ich für oder gegen die schweizer armee? Unterstütze ich sie durch steuern?
- In nächster zeit wird über die Münchensteiner-Initiative abgestimmt. Es ist wichtig, dass jeder dazu sich eine meinung bilden kann.
- Gerade ein zivildienst hat für behinderte (siehe die beispiele der Handicamps und den artikel über die erfahrungen in Deutschland) grosse positive auswirkungen.

Wir möchten der gruppe des SCI herzlich danken für die geleistete arbeit und hoffen auf weitere gegenseitige austausche.

Ich erwarte zahlreiche kritische reaktionen (die in der neuen rubrik LESERECHO gerne aufnahme finden), und wünsche allen lesern frohe sommerferien.

Bernhard Bächli